

Gruppe CDU / FDP

im Rat der Stadt Hildesheim

Gruppenantrag	Vorlage-Nr: 14/095	
Federführend: CDU-Fraktion	Status: öffentlich Datum: 28.02.2014 Verfasser/in: Kellner, Johannes	
Änderungsantrag der CDU / FDP-Gruppe zur Vorlage 14/015: Verwendung der Sondermittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
04.03.2014	Ausschuss für Schule/Bildung, Sport und Integration	Vorberatung
05.03.2014	Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften	Vorberatung
11.03.2014	Jugend- und Sozialausschuss	Vorberatung
17.03.2014	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
24.03.2014	Rat der Stadt Hildesheim	Entscheidung

Sachverhalt:

Von den in der Verwaltungsvorlage 14/015 vorgeschlagenen Maßnahmen wurden bisher lediglich der Punkt c) Hortmittagessen durch den Rat beschlossen. Alle weiteren Maßnahmen stehen noch zur Beschlussfassung aus. Die CDU / FDP-Gruppe strebt eine Änderung des Vorschlags unter e) Leseförderprojekte der Stadtbibliothek an und möchte zudem die freien konsumtiven Mittel für ein zusätzliches Projekt einsetzen.

Die CDU / FDP-Gruppe hält das Antolin-Projekt grundsätzlich für richtig und wichtig, ist aber der Überzeugung, dass hierfür keine Mittel aus Bildung und Teilhabe eingesetzt werden sollten. Das Geld kann an anderer Stelle noch sinnbringender eingesetzt werden.

Insbesondere in den Monaten Oktober und November des letzten Jahres ist vermehrt über die Presse berichtet worden, dass die Stadt mehr Asylbewerber aufnehmen werde als in den letzten Jahren. Hintergrund ist vor allem die schwierige Situation in Syrien. Im Gegensatz zur vorherigen Praxis werden die Asylbewerber nicht mehr zentral untergebracht sondern dezentral über das Stadtgebiet verteilt.

Während die erwachsenen Asylbewerber in der Regel relativ schnell die Möglichkeit haben, in Integrationskursen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge teilzunehmen, werden diese Kurse für Kinder und Jugendliche nicht angeboten. Wenn diese nach Deutschland eingereist sind, kommen sie schnell in Kitas oder Schulen. Zum Teil bleiben sie auch in den Familien, in denen dann auch wenig bis gar kein Deutsch gesprochen wird. Das Erlernen der Sprache wiederum ist aber wesentlicher Bestandteil für eine möglichst zügige Integration. Neben den geographischen, klimatischen und kulturellen Veränderungen müssen die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeiten haben, die Sprache des neuen Landes vernünftig und altersgerecht zu erlernen.

Die arabische Sprache / Schrift hat zunächst ihre eigenen Buchstaben. Dazu wird von rechts nach links geschrieben und gelesen. Bei unserer lateinischen Schrift verhält es sich aber genau andersherum. Das bedeutet, dass die Kinder und Jugendlichen Sprache, Lesen usw. ganz neu erlernen müssen. Dazu kommen noch zahlreiche andere Unterschiede wie Aussprache, Satzbau, Grammatik und viele andere Unterschiede.

Die CDU / FDP-Gruppe schlägt daher vor, dass für die Kinder und Jugendlichen unter den syrischen Asylbewerbern ein Alphabetisierungs- / Sprachprojekt geschaffen wird. Dort sollen sie die notwendige Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache und Schrift bekommen. Es besteht die Hoffnung, dass dadurch der Lernerfolg in Familie, Kita, Schule usw. verbessert wird und die Kinder und Jugendlichen damit rechtzeitig bessere Chancen in unserer Gesellschaft erhalten.

Aus Sicht der CDU / FDP-Gruppe entspricht dieses Vorhaben dem Zweck der Sondermittel für Bildung Teilhabe. Aus den verbleibenden konsumtiven Mitteln in Höhe von 12.117,- € und den 5.000,- € aus dem Antolin-Projekt stehen dann endgültig noch 17.117,- € für ein solches Projekt zur Verfügung.

Es erscheint wenig geeignet, die Gelder vorab in eine oder mehrere Einrichtungen zu geben, da die Kinder und Jugendlichen, für die dieses Projekt geschaffen werden soll, über das Stadtgebiet verteilt wohnen. Die CDU / FDP-Gruppe hat zumindest lose Anfragen an Asyl e.V. und die Volkshochschule gerichtet, die sich beide grundsätzlich vorstellen könnten, ein solches Projekt durchzuführen. Daher soll die Stadtverwaltung mit potenziellen Anbietern sprechen und entscheiden, welcher Träger das beste Konzept mit der Aussicht auf Realisierung anbieten kann.

Weitere konsumtive Mittel aus dem Sonderpaket für Bildung und Teilhabe stehen dann nicht mehr zur Verfügung.

Der Rat der Stadt Hildesheim möge folgendes beschließen:

Beschlussvorschlag:

- 1.) Die Punkte a), b) und d) aus der Vorlage 14/015 werden beschlossen.
- 2.) Der Punkt e) aus der Vorlage 14/015 wird abzüglich der 5.000,- € für das Antolin-Projekt beschlossen.
- 3.) Die Verwaltung wird beauftragt, ein Alphabetisierungs-/Sprachprojekt für syrische Flüchtlinge im Kindes- und Jugendlichenalter zu initiieren. Dafür spricht sie aus ihrer Sicht geeignete Träger an und entscheidet, welcher Träger das Projekt durchführen wird.
- 4.) Aus den Sondermitteln für Bildung und Teilhabe werden für dieses Projekt 17.117,- € zur Verfügung gestellt.

Anlage/n: